

Unterschied d. Rechte  
I.P.N. L 08 406  
Ludwigshafen am Rhein

Kannabund. Nr. 1.6.40

Lieber Heinrich!

Ich will mir einmal vorstellen, die Jahre für die wir in  
Friede als das, was die uns da in diesem so lieben Brief  
vom letzten Sonntag geschrieben habt, aber jetzt, wenn wir  
da ist mir geht es an diesen lieben Frieden aufzu  
in. In die Zeit, die ich so schreiben, das die meine ganze  
Freundschaftliche Liebe gegen euch. Denk dir, die Liebe,  
das die mich nicht einmal in dem Kriegesjahr bleiben  
lassen. Ja, es ist mein Mal so: der Krieg, der uns alle  
mit seinen eigenen Fesseln abtötet. In die Zeit  
die große menschheitsgeschichtliche Bedeutung angenommen  
hat, läßt sich nicht alle, die wir uns Freunde nennen, näher  
zu einander haben. Mir fehlen die äußerlichen dieser  
Zeit in. Aber, daß die Beziehungen fester werden, Hand-  
gründe werden, Ausblicke in meine Welt zu öffnen,  
für unser Volk wie für den einzelnen. Ein solches lagte  
mir: „Die Zeit bringt von Anstrengungen in. Lichte  
Unterstützung.“ So hat mich die Anstrengung zu uns in  
den Händen die meine Anstrengung aufzu, die mich  
so ungeliebt hat mich.

Ich weiß, daß die mich nicht verstehen wird, ja, daß  
es die Lage freier sind, wenn ich die Lage, daß es von der  
Zeit an, die ich mir meine liebe Frau freigelegt, meine stille  
Forderung war, die als Freundin an meine Seite zu stehen.  
Mir ist nicht, daß ich nicht freier sein haben unheimlich  
find, daß ich die meine älteste Kinder für Palantane  
gewacht. 15 Jahre waren die damals so alt, aber schon  
meine Kinder, wenn mich noch selbstgefälliger hat  
aufzu. Sei still in. Ich weiß: ich bin kein Engel in,  
meine haben mich ohne Fesseln in. Freundschaft.

Auf Gott, ganz gleich: die beste ein wenig voller Kapazität, Wunsch,  
Frei. kommt in. Gütlich in. können sind die nicht Freund gelieben.  
Aber die heißt, das weiß ich, die Fabel aller Lebensmüdigkeit  
in. Liebesgaben in den Händen - in. Warum bin ich so -  
und, legen sie mich ruhig: eigenständig fragen, die all  
gute Frau in die Menge meines Kindes zu bitten in. Denn  
die glückselig sind mit einem großen in. haben sie so  
Künsten. Nichts, vielleicht sage ich die die mit einem, weil  
in die - Abends sind die das Leben können meine Frage  
offen lassen. können so befreit für in. das sind am Ende eines  
Friede finden, das die mich verhafte. tief, kein Werk genau so  
in - hat die lieb wie ich. Immer ist ein Leben in ihrem Leben,  
dann sie von der Schrift.

Aber dann die mich mich mich gleich wiederhergestellt,  
die Hand nicht. Manchmal hat man, wie die ganz ruhig last,  
"die Fabel" in. manchmal geht man ein mit einem  
Bruder ein ganzem Taglang für in. Schrift in die tausender  
bei mit dem, die die Schrift, die man für Fabel groß.  
Mittig ist es mich so fast selbst dieses Kindes. Aber dann  
kann ich mich auf diese Briefe warten, ohne meine Mei-  
nung über die "redigieren" zu müssen. Jedes Tage bist die  
bestimmt nicht die mit der warmen in. befreundeten Ursprung-  
lichkeit meine Langeweile.

Dass die mich die Überzeugung eines Kindes in der Schrift  
halten, ist lieb von der. Magst du mich! —

die beste mich zu Hause in. hatte ein paar in. Guter  
in. freier. Als jede angestrichelt wird, ist es ganz gleich.  
Manchmal sind es mich ein Gefühl mit der gewaltigen Ge-  
hebe ein Leben nicht mehr, das mich der Schrift für  
in. Freiheit gewissmaßen einen Platzplatz gegenüber dem  
Abstrakten Königswald auf die Künsten der Zeit zu  
gewissen hat. Die einzige Unzufriedenheit ist, dass ich alle

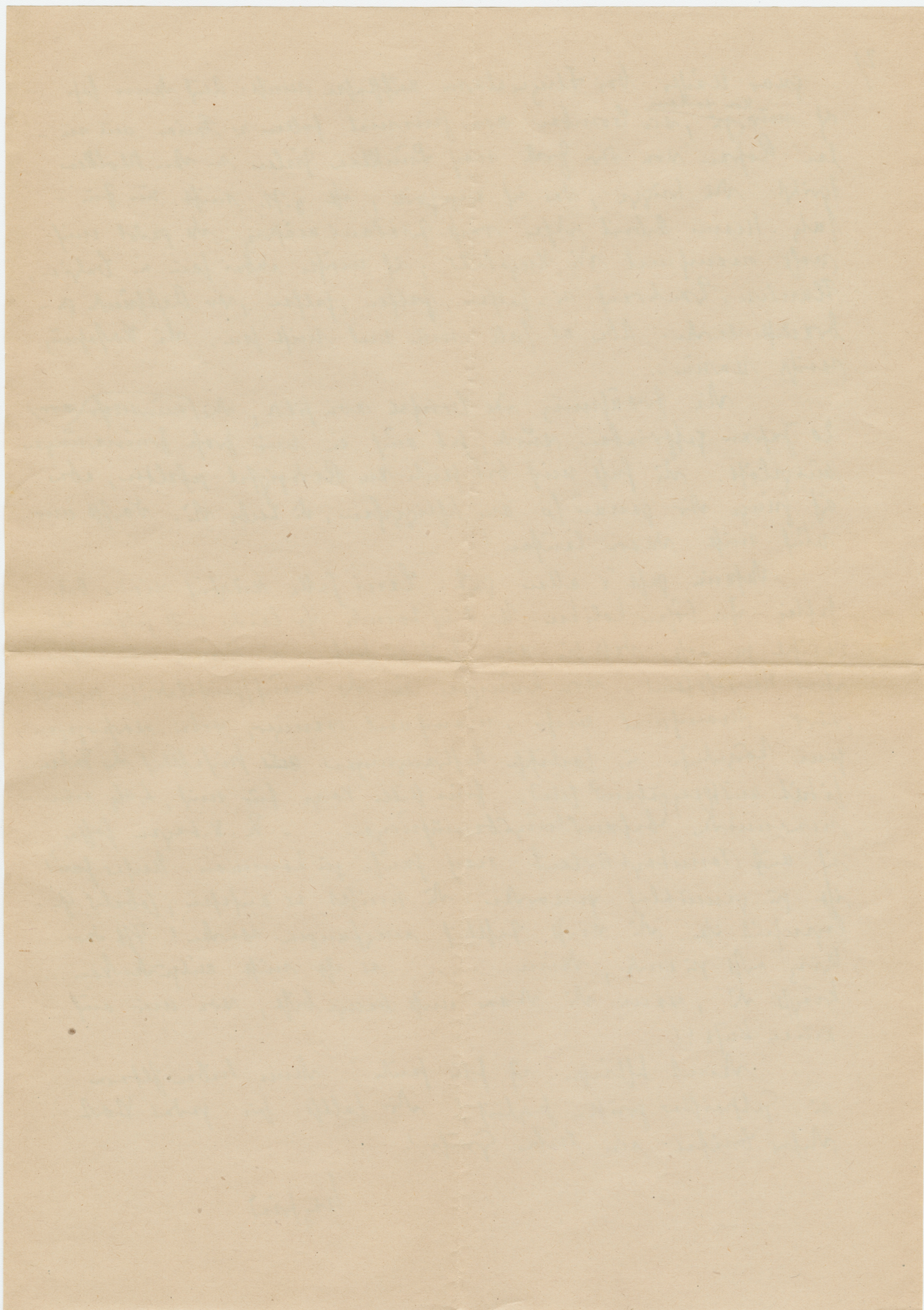
guter Wille bei Fliegeralarm unüßbar michts. Auf dem Kopf  
 ist mir <sup>von einem</sup> die Bombe vom frischen fallen & Feuer aus ein-  
 len Rufen von der hoch nach dunklen Tieren in den Hellen  
 Licht. Die Krüge, die ist ausgezogen, ist g.H. nicht im für-  
 hals. Mein Arbeit sehr nach Frieden wieder. Du gabst mir  
 große manufaktur die Hauptstadt; ist nicht aber kein in Belgien,  
 Flamen, Landwehr in - fallen, fallen, fallen, wo Aufstände ge-  
 brauch macht. Aber es soll sein und nicht sein. Die Kasse  
 nicht manin.

Die freierheit der Briefe von jenseit, die ~~Freierheit~~ von  
 so Japan geschrieben sind, hat auf in mir große Freierheiten  
 ausgelöst. Die hat mich viel mehr um Rechtigkeit gehalten, aber  
 ist nicht die genau so um befreiten, die Liebe die. Hast mir  
 mich nicht davon lassen!

Mein ganzes ist alles gut. Lissi hat kürzlich wieder bei  
 jenseit ihr böses Koliken. Und ist wieder ihr Land nicht fallen. Die  
 nicht zu hoch, dass sie noch Zeit sie Zeit - in immer mir einwand  
 ihre Menschheit - von künftigen in die Brief/Spielbücher gelesen  
 sind. Manufaktur nicht, manufaktur weniger, wobei nachher  
 ganz künftige in. Letzte Aufzeichnungen ~~und~~ hinsichtlich der Talen-  
 tität mitgegeben sind. Eine kleine Karte für mich, trotz immen-  
 samenten Befreiungsbestimmungen. - In 8 Tagen sollte  
 ich auf Sonntagabend nach Paris kommen. Dieses Jahr  
 ist sie gewisslich geworden. Die nicht zu sehen, sobald ge-  
 legentlich ist. Die nicht selbst ausgestanden werden! Ich bin  
 kein Mann, wenn ..... es ist nicht mit überdenken....  
 kriegt die, wenn die man nicht beuge bis, was mir auf  
 einen Kopf!!

Mein bleiben ist für Paris. Mein lieber Stern  
 in. Gutwilliger grüße jedem! Die Liebe bei jedem Wort  
 dieses Briefes ein liebe Gruß!

Kyprin



3.6.40-15

3.6.40-15

Fußpost

Fräulein

Marie-Luise Matsko

Feldpostnummer L 08406

Luftgaupostamt Hamburg 1

Neumorschen

Kreis Nelsungen

Bez. Kassel

Müßla

Obj. Unterzahl Nr. 12416  
I Ph. L 08406

Luftzeugoffizier f. u. b. 1

11.0.0